

„Du bist nun in meinem Hause. In deiner Klasse nimmst du alle Stunden mit wie bisher, hingegen die Zeit zwischen dem Unterricht hast du Aufsicht zu halten! Jeden Morgen um fünf gehst du von Schlaßaal zu Schlaßaal und weckst die Zöglinge! Von halb sechs bis halb acht, während sie die Aufgaben machen, sorgst du für Ruhe und gute Ordnung, ebenso abends von fünf bis sieben! In der Freizeit hast du darauf hinzuwirken, daß die Burschen mir nicht mit den Händen in den Hosensäcken herumlungern, sondern spielen, und in der täglichen Turnstunde wirfst du mich hoffentlich in kurzer Zeit als Vorturner vertreten können! Auf diese Art und Weise mußt du mit den Zöglingen umgehen lernen, und so kannst du weit eher ein rechter Lehrer werden, als wenn du vier Jahre im Seminar säßest! Zeige dich anständig und geh zu Bett, schlafe wohl!“

Der Beckensridli hielt von dieser Standrede des Rektors das Gleiche, was dieser von den Frauenideen gehalten: leichter gesagt als durchzuführen! Aufsicht führen sollte er über Burschen, die stärker waren als er und ihn jeden Augenblick zu Boden bringen konnten, falls sie wollten? Ordnung halten sollte er unter Leuten, die eine oder zwei Klassen über ihm saßen? Sorge tragen sollte er, daß stämmige, feurige Herrenjöhne, wie der Italiener Pietro der massenhafte Tompson und der leidenschaftliche Toggenburger nichts Unordentliches anstellten? Die er zu regieren versuchen sollte waren ihm ja überlegen, der eine an Wissen, der andere an Körperkraft und der dritte an guten Manieren!

Es ging auch darnach. Zwar einige Schwächere und Schlawere machten sich freundlich an den halben Unterlehrer heran, weil sie ausrechneten, dieser könnte sie im Fall der Not etwa schützen, und brachten allerlei kleine Geschenke. Hingegen die selbstbewußteren Jungen, die den Fridli bisher ganz wohl hatten leiden mögen, weil er die Hefte willig lieb und im Ballwerfen eine sichere Hand hatte, waren zur Opposition im Staate bestimmt und begannen gleich mit Einleitung der ersten Feindseligkeiten. Eine dritte Klasse bildeten einige besonders feine Herrenjöhnechen, welche ahnten, daß hier einer aus dem gemeinen Volk über ihnen zu stehen sich anmaßen wollte. Es waren folglich alle